

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 75=95 (1929)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der öffentlichen Meinung und somit der Götter losbrach, wenn jemand wie Paul Keller den harten, kraftvollen Taktschritt als Ausdruck vollwertiger Soldatenart seiner Kompagnie einexerzierte. Es war die Zeit, in welcher jeder scharfe Schuß auf dem Schießstand unter Aufsicht eines Offiziers abgefeuert werden mußte, und Paul Keller trotzdem sich erlaubte, auch den Unteroffizier als Schießlehrer zu verwenden zum sichtlichen Vorteil der Ausbildung und der Rolle der Unteroffiziere in den Schießvereinen.

Die Dienstjahre in Zürich und Aarau waren für den jungen Hauptmann Keller eine oft schwere Zeit, aber zugleich eine Schule, in der seine Männlichkeit ausreifte. Mit zähem Willen ging er als Soldat den Weg der Pflicht. Wegweiser darin war das, was die Sache forderte.

Bis zu seinem zu frühen Tode stand er für seine Ueberzeugung oft auch mit scharfer Feder ein. Sein letzter Aufsatz erschien in der Januar-Nummer dieser Zeitung. Zum neuen Exerzierreglement wollte er erneut zur Feder greifen. „Lieber nichts oder etwas ganzes“ war sein Soldatendenken.

Ulrich Wille.

MITTEILUNGEN

Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich. Vorstand 1929: *Präsident:* Oberstlt. Wolfer, Kdt. Geb.-I.-R. 37, Winterthur; *Vize-Präsident:* Oberstlt. Hasler, Kdt. I.-R. 25, Kilchberg; *Aktuar:* Major Rothweiler, Kdt. Füs. Bat. 128, Winterthur; *Quästor:* Major Bohli, Komm.Of. Div.-Stab 5, Winterthurerstraße 162, Zürich 6; *Beisitzer:* Oberstlt. Hegetschweiler, Kdt. I.-R. 28, Rieterstraße 27, Zürich 2; Major Bühler, Kdt. Drag.-Abt. 5, Schloß Berg a. I.; Oberlt. Heß, Füs.-Kp. III/126, Stäfa.

Allgemeine Offiziers-Gesellschaft von Zürich und Umgebung. Sektionsbericht 1928/29:

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahre zusammen aus den Herren Inf.-Oberstlt. Hegetschweiler, Präsident, Genie-Major Stirnemann, Vizepräsident, Vpf.-Hptm. Gysler, Quästor, Art.-Oblt. Sieber, Aktuar, Art.-Major Vaterlaus, Inf.-Hptm. Zehnder, Kav.-Hptm. Keller, Art.-Hptm. Hürlimann, San.-Hptm. Leuch, QM. Hptm. Straub, Vpf.-Hptm. Gujer, Inf.-Oblt. Auer.

Der Mitgliederbestand stieg während des Jahres von etwa 1550 auf rund 1700.

Zur Vorbereitung der Wintertätigkeit wurden vom Präsidenten der Gesellschaft wiederum die namhafteren Offiziersgesellschaften der Schweiz zu einer Konferenz nach Olten eingeladen, um ein gemeinschaftliches Vorgehen zur Gewinnung ausländischer Vortragender zu erzielen. Die Besprechung fand am 1. September 1928 statt. Dieses Verfahren hat sich auch dieses Jahr wieder sehr gut bewährt.

Im Verlaufe des Winters — von Oktober 1928 bis März 1929 — wurden in der gesamten Gesellschaft folgende Vorträge gehalten: „Der Auftrag des Führers“ von Herrn Oberstdivisionär Wille; „Entwicklung der Sturmtaktik; Aufstellung, Ausrüstung, Ausbildung, Führung und Verwendung von Sturmtruppen“ von Herrn Hptm. Fröhlich, Bregenz; „Taktik und Technik der Flußübergänge“ von Herrn Major Vischer; „Die Erstürmung des Kolovrat durch das III. Bataillon des bayrischen Leibregimentes“ von Herrn Hptm. Däniker;

„Die Kampfmittel ausländischer Kavalleriekörper im Vergleiche zu der schweizerischen Kavalleriebrigade. Rückwirkungen auf die Verwendung und Kampfweise selbständiger schweizerischer Kavallerie“ von Herrn Major Königs; „Ueber deutsche Manöver“ von Herrn Oberstkorpsskdt. Biberstein; „Das Entstehen der Führerentschlüsse“ von Herrn Oberst von Mantey, Charlottenburg; „L'évolution de l'artillerie de 1914 a 1918“ von Colonel Aublet, Paris; „Der Kampf im Abschnitte St. Prix-Fère Champenoise den 8. und 9. September 1914“ von Herrn Oberst Schmid, Lausanne, und „Die Schlacht bei Tannenberg, übertragen auf schweizerische Verhältnisse“ von Herrn Oberst Bircher, Aarau.

Die Vorträge wiesen alle einen guten Besuch auf.

Im Februar wurde eine Kriegspielübung durchgeführt unter der Leitung von Herrn Oberstlt. Sennhauser. Das vom Leitenden ausgearbeitete Beispiel diente dem Studium der Führung im Hochgebirge.

Neben diesen Veranstaltungen der gesamten Gesellschaft ging eine rege Tätigkeit der Gruppen her, die in Vorträgen, Diskussionsabenden und Uebungen ihr bestimmtes Fach pflegten. Die Pistolensektion führte ihr Schießprogramm in neun halbtägigen Uebungen durch.

Am 11. März fanden die Wintertätigkeit und das Berichtsjahr mit der Generalversammlung ihren Abschluß.

Der Aktuar 1928/29: Oblt. Sieber.

Offiziers-Verein der Stadt Bern. Jahresbericht über das Vereinsjahr 1928/29.

I. Vorstand:

Präsident:	Oberstlt. Sulser,
Vize-Präsident:	Major i. Gst. Kobelt,
Kassier:	Major Flückiger,
I. Sekretär:	Hptm. Eggenschwiler,
II. Sekretär:	Hptm. Rösch,
Archivar:	Oblt. Wyß,
Beisitzer:	Major i. Gst. Kaufmann, Hptm. Stutz.

Rechnungsrevisoren: Oberstlt. Baltensperger und Major Strüby.

II. Sommertätigkeit:

1. Von Mitte Mai bis Mitte Juli wurde bei guter Beteiligung der *Sommer-Reitkurs* durchgeführt.

2. *Kurs für feldmäßiges Geländeskizzieren.* Dieser Kurs fand Ende Juni unter der Leitung von Herrn Hptm. Rösch statt, bei einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 7 Mitgliedern.

3. In den Monaten Juni und Juli wurden *Uebungen im Gelände* im Rahmen der Inf.-Kompagnie und des Zuges unter der Leitung von Herrn Major Probst, Instruktionsoffizier in Bern, durchgeführt. Den Abschluß bildete eine zwei-tägige Patrouille ins Gebirge.

III. Wintertätigkeit:

1. *Vorträge.* 24. Oktober: Oberstdivisionär Frey, Kdt. der 6. Div.: „Die erste Schlacht bei Mülhausen, 9. und 10. August 1914“. — 31. Oktober: Hptm. Däniker, Instruktionsoffizier der Inf.: „Die Erstürmung des Kolovrat durch das III. Bataillon des bayrischen Leibregiments (Durchbruch gegen Italien, Herbst 1917)“. — 14. November: Hptm. Fröhlich, Alpenjäger-Bat. 4, Bregenz: „Entwicklung der Sturmtaktik; Aufstellung, Ausrüstung, Führung und Verwendung von Sturmtruppen“. — 21. November: Bundesrat Häberlin, Bern: „Vom eidg. Militärstrafgesetz“. — 28. November: Oberst i. Gst. Stoll, Interlaken: „Organisation und Ausbildung im Rückwärtigen der Armee“. — 5. Dezember: General Maravigna, Italien: „Organisation et conduite de la manoeuvre pour le passage d'une rivière en présence de l'ennemi, visant la rupture d'un front stabilisé (Isonzo, Banzizza 1917, Piave 1918)“ mit Lichtbildern. — 12. Dezember: Hptm. Dr. Kurt Steck, Spiez: „Der Schutz der Zivilbevölkerung gegen den chemischen Krieg“. — 19. Dezember: Major i. Gst. Königs, Instruktions-

offizier der Kavallerie: „Die Kampfmittel ausländischer Kavalleriekörper im Vergleiche zu der schweizerischen Kavalleriebrigade. Rückwirkungen auf die Verwendung und die Kampfweise selbständiger schweizerischer Kavallerie“. — 16. Januar: Oberst von *Mantey*, Charlottenburg: „Ueber das Entstehen von Führerentschlüssen (mit Lichtbildern). — 23. Januar: Major *Strauß*, Instruktionsoffizier des Genie: „Unsere Verkehrsmittel“. — 30. Januar: Generalmajor *Hermann*, Innsbruck: „Der Durchbruch bei Flitsch und Karfreit (mit Lichtbildern)“. — 6. Februar: Bundesrat *Scheurer*, Bern: „Die Grundlagen unserer Armee“. — 13. Februar: Oberstlt. *Aublet*, Paris: „Evolution de l'organisation et de l'emploi de l'Artillerie dans l'Armée française pendant la guerre 1914—1918 (mit Lichtbildern und Filmvorführung)“. — 20. Februar: Hptm. *Balsiger*, Lausanne: „Les Chiens de Liaison dans notre Armée (mit Lichtbildern)“. — 6. März: Major *Rothenberg*, Karlsruhe: „Der Kampf um Tsingtau 1914“ (mit Lichtbildern). — 13. März: Major *Probst*, Instruktionsoffizier der Inf., Bern: „Besichtigungen und Besprechungen“, anschließend: Referat von Major von *Graffenried*: „Die Bernische Winkelriedstiftung“. — 27. März: Oberstkorpskommandant *Biberstein*: „Ueber deutsche Manöver“.

2. Kurse:

- a) *Reitkurse*: Auch diesen Winter sind 2 Reitkurse durchgeführt worden.
- b) *Kriegsspielübung*: Unter der Leitung von Herrn Oberstlt. i. Gst. *Scherz* Stab 3. Div., fand in der Zeit November-Dezember eine Kriegsspielübung, bestimmt insbesondere für Hauptleute und Subalternoffiziere aller Waffen, statt.
- c) *Patrouillenkurs*: Dieser Kurs begann Mitte November. Als Kursleiter stellte sich Herr Oberstlt. *Hauswirth*, Instruktionsoffizier der Infanterie, Bern, zur Verfügung. 3 Abende wurden der theoretischen Einführung und Besprechung gewidmet. Ein Samstag-Nachmittag führte die Teilnehmer zu einer praktischen Uebung ins Gantrischgebiet. Den Abschluß dieser interessanten Uebung bildete eine Uebung aufs Wildhorn, ausgeführt am 23./24. März.
- d) *Turnabende*: Zum ersten Mal wurde unsern Mitgliedern Gelegenheit geboten, Anleitung in der Durchführung eines zweckdienlichen militärischen Turnens bei der Truppe zu erhalten. Der Kurs stand unter der Leitung von Herrn Major *Müllener*, Kdt. Fahr. Mitr. Abt. 3.
- e) *Kurs für technisch-taktische Auswertung von Fliegeraufnahmen*: Kursleiter Herr Major *Schneider*, Kdt. Pont. Bat. 1, Bern.
- f) *Anleitung über das Truppen-Rechnungsverfahren für Einheitskommandanten* unter Leitung von Herrn Oberstlt. *Hänni*, Komm.-Off. Div. Stab 3.
- g) *Artilleriekurs*, insbesondere für Nichtartilleristen. Nach einer theoretischen Einführung durch Herrn Art.-Oberstlt. *Peter* folgten im kant. Zeughaus *praktische Vorführungen am Geschütz*. Ein vorgesehener Projektionsabend mußte infolge Militärdienst des Kursleiters auf später verschoben werden. Diese Projektionen haben den Zweck, Beurteilung von Lagen vom Standpunkte der Artillerie und der Infanterie aus im Bilde zu verfolgen.

3. Veranstaltungen:

- a) *Besichtigung der eidg. Pferde-Regie-Anstalt in Thun*.
- b) *Ball* in den Räumen des Hotel Bellevue-Palace.
- c) *Vorführung von Funkerstationen* durch Herrn Major *Strauß*, Instruktionsoffizier der Genietruppen.
- d) *Besichtigung der Armeemagazine in Ostermundigen*. Nach einem Referat von Herrn Oberst *Bolliger*, Chef des Verpfl.-Bureaus O. K. K., Bern, folgte die Orientierung und Führung durch die Magazine durch den Verwalter, Herrn Major *Maritz*.

IV. Der *Mitgliederbestand* ist bei 93 Eintritten und 84 Austritten auf 933 *angestiegen*. Die Zahl derjenigen Offiziere, welche unserem Verein noch ferne stehen, ist immer noch zu groß, als daß wir uns mit dem Erreichten zufrieden gegen könnten.

V. Verschiedenes:

- a) *Delegiertenversammlung der schweiz. Offiziersgesellschaft* vom 16./17. Juni 1928 in Lugano. Die Sektion Bern war durch 10 Delegierte vertreten.

b) *Kant. bern. Offiziersgesellschaft*: Mit Rücksicht auf die schweiz. Delegiertenversammlung in Lugano hat der Kantonalvorstand davon abgesehen, im Jahre 1928 auch eine kant. Delegiertenversammlung abzuhalten. Präsident des Kantonalvorstandes ist Herr Oberstlt. *Renggli* in Biel.

Der Präsident: Oberstlt. *Sulser*.

Der I. Sekretär: *Eggenschwiler*, Hptm.

Schlußbemerkung der Redaktion: Wir möchten die Tätigkeit des Offiziers-Vereins der Stadt Bern im Jahre 1928/29 als vorbildlich bezeichnen. 17 Vorträge, 3 Reitkurse, 8 andere Kurse aller Art und 4 sonstige Veranstaltungen: das ist eine Regsamkeit, zu der wir den Vorstand beglückwünschen und die wir allen übrigen Offiziersvereinen wünschen.

Offiziers-Verein vom See und Gaster. Tätigkeitsbericht über die Amtsdauer 1927/29. *Vorstand*: Inf.-Oblt. Hinnen, Präsident; Mitr.-Hptm. Walcher, Vice-Präsident; Major MWD Großmann, Kassier, Mitr.Hptm. Fäh, Aktuar; Kav.-Oblt. Schubiger, Beisitzer.

Größere Vorträge und Veranstaltungen: 1. „Die neue Felddienstordnung“ von Herrn Oberstdiv. Frey, Kdt. der 6. Div. — 2. „Das leichte Mgw. und seine Verwendung“ von Herrn Hptm. Däniker, Instr.Off. der Inf. — 3. Zwei taktische Uebungen (29. Oktober 1927 und 24. März 1928) bei Schindellegi, geleitet durch Herrn Oberstlt. Spörry. — 4. „Die Verteidigung im Hochgebirge“ von Herrn Oberstlt. Szente, Hall i. T. — 5. Vortrag über „Sturmtruppen“ von Herrn Hptm. Fröhlich, Bregenz. — 6. „Die Vorstellung vom Kriege“ von Herrn Oberstdiv. Wille, Kdt. der 5. Div. — 7. „Die Schlacht bei Tannenberg“, Film des deutschen Reichswehrministeriums. — 8. Ein Reitkurs in Rüti, Leitung Herr Kav.Hptm. Pfister. — 9. Ein Fechtkurs, sowie 2 Auto-Ausflüge, 2 Gesellschaftsanlässe.

Die größern Veranstaltungen und der Reitkurs wurden stets in Verbindung mit der Offiziersgesellschaft Zürcher-Oberland abgehalten und zu verschiedenen Vorträgen auch die Unteroffiziersvereine der Umgegend eingeladen.

Daneben fanden noch 2 *Hauptversammlungen* und 24 *Monatsversammlungen* statt, mit Vorträgen aus Mitgliederkreisen und Diskussionen über von der S. O. G. oder dem Kantonal-Verein aufgeworfene Fragen; daneben fanden auch die aktuellen Tagesfragen und die Pflege der Kameradschaft den gebührenden Platz. Der Zusammenschluß und der engere Kontakt aller, noch einigermaßen an unserm Heerwesen interessierten, Offiziere unserer beiden Bezirke darf als vollzogen gelten.

Vorstand 1929/31: Präsident: Hptm. Ad. Walcher, Rapperswil; Vize-Präsident: Hptm. Hs. Fäh, Rapperswil; Aktuar: Hptm. A. W. Gattiker, Rapperswil; Kassier: Major Großmann, Bollingen; Beisitzer: Oblt. F. Schubiger, Uznach.

Außerdienstliche Skitätigkeit der Geb.-I.-Br. 9 im Winter 1928/29.

Im nun zu Ende gehenden Winter 1928/29 war die außerdienstliche freiwillige Skitätigkeit in der Geb.-I.-Brigade 9 außerordentlich rege.

Am 29. Dezember rückten unter dem Kommando von Hptm. *Perren*, Kdt. Geb.-I.-Kp. III/35, 36 Mann, zur Hauptsache Unteroffiziere, zum *Skikurs in Andermatt* ein. Neben der gründlichen Ausbildung im militärischen Skifahren wurden Uebungen gemacht im Verwundetentransport, in der Erstellung von Nottransportmitteln, in der Skiwerkstätte der Parkdienst des Militärskifahrers praktisch durchgenommen und auf größeren Touren die Patrouillenführung unter Berücksichtigung der durch das Gelände, die Schnee- und Witterungsverhältnisse bedingten Umstände geübt. In mehreren Vorträgen wurden die Teilnehmer auch mit der theoretischen Materie des militärischen Skilaufens vertraut gemacht. Nicht zu vergessen, daß die besten Fahrer dazu befähigt wurden, selber der Truppe Skiunterricht erteilen zu können. Ohne den geringsten nennenswerten Unfall ging der Kurs am 5. Januar 1929 zu Ende.

Am 1. Januar waren die Teilnehmer des Offiziers-Skikurses unter dem Kommando des Skioffiziers der Brigade, Hptm. *Erb*, Kdt. Geb.-I.-Kp. III/34,